

Fragen Sie uns nach  
dem Weltparangebot 2009

SÜDKURIER NR. 246 / 65. JAHR

# TRIBERG

[www.suedkurier.de/triberg](http://www.suedkurier.de/triberg)

SAMSTAG, 24. OKTOBER 2009

HAUSARZT

## Auch neue Patienten

**Triberg** (sk) In unserem Bericht vom 22. Oktober „Amtsinhaber will Weg forsetzen“ zitierten wir die Aussage eines Diskussionsteilnehmers, der bei der Wahlveranstaltung von Bürgermeister Gallus Strobel in der Tick-Tack-Stube betont hatte, dass Dr. Wolfgang Ruch aus Kapaziätsgründen keine neuen Patienten mehr annehmen. Im Gespräch mit unserer Zeitung legte der neben dem Internisten Dr. Thomas Schwarz einzige in Triberg verbliebene Hausarzt Wert drauf, dass seine Praxis in aller Regel auch keine neuen Patienten abweist.

WERTSTOFFHOF

## Sondersammlung im November

**Schonach** – Auf den Wertstoffhöfen des Schwarzwald-Baar-Kreises findet an zwei Tagen im November eine Sondersammlung für Kühlgeräte statt. Am Samstag, 7., und am Samstag, 14., können auf dem Wertstoffhof in Schonach kostenlos gebrauchte Kühlgeräte und Gefriertruhen abgegeben werden. In den Recyclingzentren des Kreises werden diese Kühlgeräte ganzjährig angenommen.

VEREINE

## Rot-Kreuz-Helfer sammeln Papier

**Schönwald** – Der Ortsverein Schönwald des Deutschen Roten Kreuz veranstaltet am Samstag, 24. Oktober, ab 9 Uhr eine Altpapersammlung. Die Sammlung erfolgt nur innerorts. Das Sammelgut sollte gebündelt und gut sichtbar am Straßenrand bereitgestellt werden. Da nur kleine Sammelfahrzeuge zur Verfügung stehen, kann auch direkt an den Sammelpunkt (Parkplatz Skilift Dobel) angeliefert werden. Weitere Informationen unter Telefon 07722/3482 oder 6532.

FC TRIBERG

## Heimspiel gegen den FC Klingen

**Triberg** – Im fälligen Heimspiel gegen den FC Klingen II steht der FC Triberg am heutigen Samstag, 24. Oktober, vor einer keineswegs leichten Aufgabe. Die Gastmannschaft kämpft gegen den Abstieg und benötigt daher dringend die Punkte. Die Triberger Elf möchte nach dem Remis in Schonach weiter Punkte gut machen, um im gesicherten Mittelfeld der Tabelle überwintern zu können. Trainer Martin Hettich baut auf sein junges Team und fordert spielerische Qualität und kämpferische Einsatzz. Das Spiel beginnt um 16 Uhr im Roßgrund.



Hochkarätige Prominenz hatte sich gestern Abend eingefunden, um die Premiere des Musicals „Gerwig“ im Triberger Kurhaus mit zu verfolgen. Im Bild (von links) Bürgermeister Gallus Strobel, Wirtschaftsminister Ernst Pfister, der Autor des Musicals Peter Bruker, Komponist Rolf Langenbach und der Schauspieler Walter Sittler.



Mitreißende Tänze: Die begeisterten Choreographien für „Gerwig – Das Musical der Schwarzwaldbahn“ hat sich die Bad Dürrheimerin Elli Karrer ausgedacht.

BILDER: KIENZLER (3) / ADAM (1)

Das **Musical „Gerwig“** legt im Kurhaus eine furiose Premiere hin – Das Publikum ist hingerissen

## Ein Freudentanz für die Schwarzwaldbahn

VON  
CHRISTINA NACK

**D**ie Begeisterung kannte keine Grenzen. Das Publikum war restlos hingerissen von der Premiere der (nach zwei Generalproben) offiziellen Welturaufführung von „Gerwig – das Musical der Schwarzwaldbahn“ am gestrigen Freitag im ausverkauften Triberger Kurhaus. Mit Pfeifen und stehendem Beifall bedankte es sich für eine musikalisch-szenische Hommage auf den Erbauer der Schwarzwaldbahn, die mit ihrem hohen künstlerischen Niveau alle Erwartungen sprengte. Nach fast drei Stunden waren Akteure auf der Bühne und Zuschauer davor in kollektiver Euphorie vereint.

Beim Versuch einer Beschreibung sind Superlative angebracht, bei dieser Inszenierung (Regie: Markus Schlueter vom Rottweiler Zimmertheater) stimmt einfach alles. Sie hält dem Vergleich mit professionellen Produktionen ohne weiteres stand. Womöglich übertrifft sie die großen Vorbilder mit dem Enthusiasmus der Beteiligten und auf jeden Fall mit der Eigendynamik, die sie im Prozess ihres Werdens entwickelte.

Und alles ist selbst erdacht und selbst gemacht, vom Bühnenbild über ausgeklügelte Licht- und Toneffekte, aberwitzige Computeranimationen bis zu den Kostümen, die von der Triberger Bevölkerung und Schneiderin Antje Kienzler aus Schonach kamen. Die Maske war ein Glücksfall für sich:



Das Werk ist vollbracht: Florian Klausmann füllt die Rolle des jungen Robert Gerwig stimmlich und schauspielerisch exzellent aus.

Denny Stoi, der in Triberg lebt und Chefmaskenbildner von „Wicked“ in Stuttgart ist, ging hier ans Werk.

Das Ensemble überzeugte mit exzellenten schauspielerischen und stimmlichen Leistungen, die Band war glänzend besetzt und aufgelegt, fetzige Songs, gefühlvolle Balladen, überschwängliche Rock-‘n’-Roll-Titel akzentuierten das turbulente Bühnengeschehen.

Das Publikum wird zur filmischen Zeitreihe mit der Schwarzwald-Bahn eingeladen und landet im Schwarzwald ohne Bahn. Im Jahr 1863 arbeitet Robert Gerwig an ihrer Planung. Er beift zunächst auf Granit in Gestalt der Bedenkenträger (eine tolle Männertruppe aus dem Furtwanger Raum)

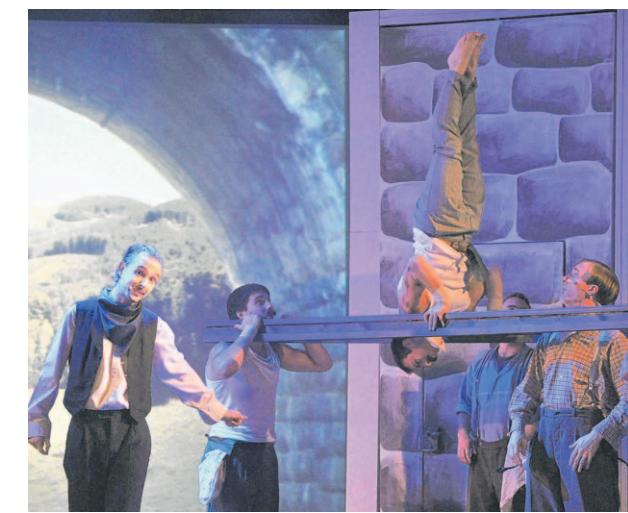
und später in Form harten Felssteins. Der alte Gerwig wird von Schauspieler David Köhne dargestellt, der Junge von Florian Klausmann aus Furtwangen.

Der Unterschied zwischen Profis und Amateuren ist nicht auszumachen, Tante Andrea Klausmann zum Beispiel füllt ihre Rolle als derb-verführerische Bardame gesanglich und szenisch ebenso bravurös aus wie die anderen Protagonisten. Etwa Stephan Willing als Giovanni und Verena Köder als Luise, beide studieren an der Musikhochschule Trossingen.

Der Clou sind zwei Zeitebenen, der alte Robert Gerwig wird von der Journalistin Hanna Hitzig (Anke Delkeskamp) zum Bahnbau befragt, seine Erinnerungen werden auf der Bühne gespielt. In historischer Authentizität werden Schlüsselmomente skizziert: Die Begrüßung der italienischen Gastarbeiter (deren Auftritte dank akrobatischer Einlagen von Schonacher Turnern zum Sondervergnügen werden), Begegnungen auf dem Markt, wo Lui se ihren Traumprinzen Giovanni trifft und die Zeit stehen bleibt.

Solche Szenen sind nicht nur Gelegenheit für herzerfrischende Gesangsoli, sondern auch für excellent choreografierte Tänze und Ballettnummern. Für die ist Ellie Karrer aus Bad Dürrheim verantwortlich.

@ Bildergalerie im Internet:  
[www.suedkurier.de/bilder](http://www.suedkurier.de/bilder)



### Termine

„Gerwig – Das Musical der Schwarzwaldbahn“ wird an folgenden Terminen erneut im Kurhaus gezeigt: Samstag, 24. Oktober, 20 Uhr; Sonntag, 25. Oktober, 14 Uhr und 19 Uhr; Dienstag, 27. Oktober, 20 Uhr; Mittwoch, 28. Oktober, 20 Uhr; Freitag, 30. Oktober, 20 Uhr; Samstag, 31. Oktober, 20 Uhr; Sonntag, 1. November, 19 Uhr. Die Karten kosten – je nach Kategorie – zwischen 20 und 35 Euro und sind unter anderem bei den Tourist-Infos im Ferienland erhältlich. Es sind nur noch wenige Plätze frei.

### STADTGESCHEHEN

## Strobel stellt sich dem Podium

**SÜDKURIER-Talk:** Diskussion zur Bürgermeisterwahl diesen Mittwoch, 19.30 Uhr im Pfarrsaal



nander kommen aufs Podium für die Industrie: Cornel Grieshaber und Rudolf Kastner. Für den Themenbereich medizinische Versorgung der einzige verbliebene Triberger Hausarzt, Wolfgang Ruch und der Verwaltungsleiter der Asklepios-Klinik Triberg, Andreas Kreiss. Zum Thema Landwirtschaft befragen Richard Schwer (Gremmelsbach) und Bernhard Kienzler (Nußbach) den Kandidaten Gallus Strobel.

Moderiert wird der „SÜDKURIER-Talk“ von den Redakteuren Fritz Lutz (Redaktion Triberg) und Norbert Trippel (Regionalleitung Schwarzwald).

Der Programmablauf beinhaltet eine Vorstellung des Kandidaten, sowie eine Fragerunde zu den wichtigsten Themen der Kommunalpolitik. Die Vertreter von Wirtschaft, Gesundheitsversorgung und Landwirtschaft werden dabei den Kandidaten aus ihrer Sicht befragen. Der Eintritt zu diesem Abend ist frei.



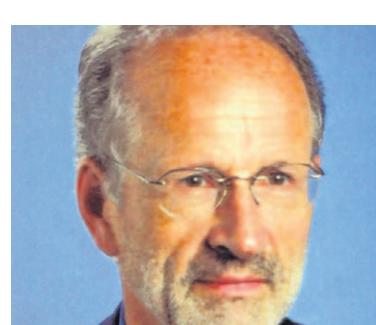
Richard Schwer



Rudolf Kastner



Cornel Grieshaber



Wolfgang Ruch



Andreas Kreiss



Bernhard Kienzler

Seine Begründung: „Als überzeugter Demokrat mit dem Willen, gemeinsam an einem Strang in eine Richtung zu ziehen, lehne ich jeglichen Trend persönlicher Auseinandersetzungen, also auch in Form einer Podiumsdiskussion, ab“, schrieb er der Triberger SÜDKURIER-Redaktion. Lang hat – wie berichtet – am letzten

möglichen Tag durch seine Kandidatur den Willen bezeugt, gegen Bürgermeister Gallus Strobel anzutreten.

Damit findet der SÜDKURIER-Diskussionsabend zur Bürgermeisterwahl ohne den Gegenkandidaten statt. Amtsinhaber Gallus Strobel hat nämlich die Einladung des SÜDKURIER angenommen.

Beim SÜDKURIER-Talk am Mittwochabend im Pfarrsaal werden Vertreter aus den Bereichen Industrie, medizinische Versorgung und Landwirtschaft dem gesprächsbereiten Bürgermeisterkandidaten auf den Zahn fühlen: Jeweils getrennt vonei-